

Simona Mihai-Yiannaki und Fiona Mullen

# Zyperns Recovery-Strategie

Auf dem Weg in eine klimaneutrale  
und digitale Zukunft?

**EUROPA**

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

## EUROPA

### Europa braucht Soziale Demokratie!

In welchem Europa wollen wir leben? Wie können wir unsere europäischen Träume von Freiheit, Frieden und Demokratie auch gegen innere und äußere Widerstände verwirklichen? Wie können wir die Soziale Demokratie stark in Europa positionieren? Diesen Fragen widmet sich die Friedrich-Ebert-Stiftung in ihrer Reihe »Politik für Europa«. Wir zeigen, dass die europäische Integration demokratisch, wirtschaftlich sozial und außenpolitisch zuverlässig gestaltet werden kann und muss!

Folgende Themenbereiche stehen dabei im Mittelpunkt:

- Demokratisches Europa
- Sozial-ökologische Transformation
- Zukunft der Arbeit
- Frieden und Sicherheit

In Veröffentlichungen und Veranstaltungen greifen wir diese Themen auf. Wir geben Impulse und beraten Entscheidungsträger\_innen aus Politik und Gewerkschaften. Wir treiben die Debatte zur Zukunft Europas voran und legen konkrete Vorschläge zur Gestaltung der zentralen Politikfelder vor. Wir wollen diese Debatte mit Ihnen führen in unserer Reihe »Politik für Europa«!

### Über diese Publikation

Die COVID-19-Pandemie hat in Zypern zu einem starken Einbruch der Produktion geführt. Aufgrund staatlicher Hilfen ging die Beschäftigung dagegen nur leicht zurück. Die Regierung nahm mehr Schulden auf, ohne eine Finanzkrise zu riskieren. Die längst überfällige Digitalisierung wurde dagegen durch die Krise beschleunigt. Basierend auf der Aufbau- und Resilienzfähigkeit der EU ist die Recovery-Strategie der Regierung an eine Reihe von Reformen zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit gebunden. Viele dieser Anforderungen sind Reformen, welche die Minderheitsregierung schon seit Jahren durchsetzen wollte. Da die EU nun statt der Peitsche auf Zuckerbrot zurückgreift, sind die Chancen einer lang überfälligen Implementierung dieser Reformen gestiegen.

### Über die Autor\_innen

**Dr. Simona Mihai Yiannaki** ist stellvertretende Dekanin der School of Business Administration und außerordentliche Professorin für Finanzen an der Europäischen Universität Zypern. Ihre akademischen Forschungsgebiete sind Innovation im Banken- und Finanzdienstleistungssektor, Risikomanagement, Unternehmertum und Fernunterricht in der Hochschulbildung.

**Fiona Mullen** bietet seit über 20 Jahren unabhängige Wirtschaftsanalysen für ein internationales Publikum an. Sie hat im Jahr 2006 Sapienta Economics Ltd. gegründet und ist Autorin der monatlichen Sapienta-Länderanalyse Zypern. Mullen ist Wirtschaftsberaterin der Mission der guten Dienste der Vereinten Nationen.

### Für diese Publikationsreihe sind in der FES verantwortlich

**Hubert Faustmann**, Leiter des FES-Büros Zypern

# Zyperns Recovery-Strategie

## Auf dem Weg in eine klimaneutrale und digitale Zukunft?

### MAKROÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

Derzeit zeichnet sich das Gesamtbild der makroökonomischen Auswirkungen von Covid-19 auf Zypern durch einen starken Rückgang der Produktion, aber weniger gravierende *durchschnittliche* Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt aus, was vor allem auf die umfangreichen staatlichen Unterstützungsprogramme zurückzuführen ist, die nur schrittweise aufgehoben werden. Das reale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) verlangsamte sich bereits vor dem Ausbruch der Pandemie und erreichte 2019 3,2 % gegenüber 4,1 % im Jahr 2018. Der Zeitpunkt des „harten Lockdowns“ im April spiegelt sich in einer Schrumpfung des realen BIP im Jahresvergleich um 11,9 % im zweiten Quartal wider, nach einem Rückgang von 0,8 % im ersten Quartal. Allein im April gingen die Einzelhandelsumsätze im Vergleich zum März um 25,2 % zurück, erholten sich jedoch im Mai um 38,8 % gegenüber dem Vormonat. Die Besucherzahlen im Tourismus sanken im zweiten Quartal im Jahresvergleich um 99,7 % und waren im Juli-August immer noch um 85 % rückläufig. Dies liegt vor allem daran, dass Großbritannien, auf das ein Drittel aller Besucher entfällt, auf der „Kategorie B“-Liste verblieb, die einen negativen Polymerase-Kettenreaktionstest (PCR) für Covid-19 vor der Reise vorschreibt, und Russland, auf das knapp 20 % aller Besucher entfallen, nicht von der „Kategorie C“-Liste entfernt wurde, die allen bis auf eine kleine Gruppe von Bürgern die Einreise verwehrt.

Die Regierung hatte vor dem Ausbruch von Covid-19 große und komfortable Haushaltsüberschüsse erzielt, gab jedoch zwischen März und September 1,3 Milliarden Euro für die fiskalische Unterstützung von Arbeitsplätzen aus, während sie weitere 1,9 Milliarden Euro als Liquiditätshilfen für Banken zusagte. Sie beanspruchte auch die niedrigen Zinssätze und die Liquiditätsprogramme der Europäischen Zentralbank, und verschuldete sich stark, was die Staatsverschuldung von 21,0 Milliarden Euro Ende Dezember 2019 auf 24,4 Milliarden Euro Ende Juni 2020 ansteigen ließ. Die Regierung war jedoch in der Lage, dies aus einer Position der Stärke heraus zu tun. Die Schulden beim Internationalen Währungsfonds (IWF) und Russland wurden vorzeitig zurückgezahlt und die Regierung hielt ab Juli 5 Milliarden Euro in Form von Barreserven bei der Zentralbank von Zypern – genug, um allen Schuldenverpflichtungen bis mindestens Ende 2022 nachzukommen. Die Banken sind auch wesentlich besser kapitalisiert und die notleidenden Kredite waren zwar nach wie vor hoch im Vergleich zur Eurozone, aber zwischen 2014 und 2019 um 68 % zu-

rückgegangen. Das Land behielt auch sein Investment-Grade-Rating bei. Aufgrund dieser Faktoren ist die Situation viel weniger riskant als 2013, das Jahr der Finanzkrise in Zypern.

Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt wurden durch den oben erwähnten Anstieg der Staatsausgaben gemildert, wobei die Gesamtbeschäftigung auf der Grundlage der Daten der Arbeitskräfteerhebung (LFS, Labour Force Survey) im zweiten Quartal im Jahresvergleich nur um 0,1 % zurückging, während das reale BIP wie oben erwähnt um 11,9 % schrumpfte. Die Programme haben bisher knapp 189.000 feste Arbeitsplätze oder 76 % der Angestellten in der privaten Wirtschaft subventioniert (siehe Tabelle 4). Auf den ersten Blick schnitten Frauen bei der *Arbeitslosigkeit* besser ab als Männer, da die Gesamtzahl der arbeitslosen Frauen im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr tatsächlich um 34,5 % zurückging, während die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 8,4 % sank. Eine genauere Untersuchung der Daten führt jedoch zu dem Schluss, dass viele Frauen, insbesondere unter 24 Jahren, einfach aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. Die Zahl der erwerbstätigen Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren schrumpfte in diesem Zeitraum um 14,1 %, während sie bei Männern um 0,8 % zunahm. Gleichzeitig stieg die Zahl der Frauen aller Altersgruppen, die als nicht erwerbstätig definiert wurden (nicht auf Arbeitssuche oder für eine Arbeit verfügbar) um 5,6 %, während die Zahl der nicht erwerbstätigen Männer um 2,0 % zunahm. Diese Zahlen sind nicht nach Alter aufgeschlüsselt. Kombiniert mit anderen Daten, die einen größeren relativen Rückgang von Frauen in Teilzeitbeschäftigung und mit unbefristeten Verträgen aufzeigen, könnte dies jedoch darauf hinweisen, dass jüngere Frauen nicht arbeiten konnten, während ihre Kinder nicht zur Schule gingen. Was die Beschäftigung nach Sektoren im zweiten Quartal anbelangt, so waren Männer im Einzelhandel stärker betroffen (Rückgang um 9,7 % im Jahresvergleich bei Männern und 5,9 % bei Frauen) und im Tourismus (29,4 % bei Männern und 18,5 % bei Frauen). Frauen waren in „anderen Dienstleistungsbereichen“ stärker betroffen (10,3 % Zunahme bei den Männern, 23,3 % Rückgang bei den Frauen).

### BESTEHENDE STRUKTURELLE SCHWÄCHEN

Zypern ging mit einer im Vergleich zum Durchschnitt der Europäischen Union (EU) schwachen Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität der Bildung und Energieeffizienz

Tabelle 1  
Zypern: Hauptwirtschaftsindikatoren

	2019 Jahr	2019 Q3	2019 Q4	2020 Q1	2020 Q2
<b>BIP zu aktuellen Preisen (Mio. EUR) (a)</b>	21.944	5.507	5.548	5.482	4.694
<b>Pro-Kopf-BIP (EUR)</b>	24.925	k. A	k. A	k. A	k. A
<b>BIP-Wachstum (reale Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr) (a)</b>	3,2	3,2	3,2	0,8	-11,9
<b>Beschäftigungswachstum (Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr) (b)</b>	3,9	3,0	3,0	4,5	-1,1
<b>Arbeitslosenquote (% der Erwerbsbevölkerung; Arbeitskräfteerhebung)</b>	7,1	6,7	6,3	7,3	6,8
<b>Durchschnittsverdienst (nominale Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	2,1	2,6	2,4	2,6	1,7
<b>Harmonisierte Verbraucherpreisinflation (Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	0,6	0,1	0,2	0,6	-1,6
<b>Armutsgefährdungsrate (%)</b>	22,3	k. A	k. A	k. A	k. A
– Frauen	23,3	k. A	k. A	k. A	k. A
– Männer	21,1	k. A	k. A	k. A	k. A
<b>Haushaltssaldo des Staates (Mio. EUR)</b>	380	201,5	-437,1	-66,7	-551,7
<b>Bruttostaatsverschuldung (Mio. EUR; Ende des Berichtszeitraums)</b>	20.958	21.295	20.958	21.525	24.412
<b>Warenexporte (nominale Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	-10,5	-21,7	2,4	-21,7	4,8
<b>Warenimporte (nominale Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	-27,0	-5,6	-21,3	5,9	-26,9
<b>Leistungsbilanz (Mio. EUR)</b>	-1.474	-106	-461	-710	-182
<b>Besucherzahlen im Tourismus (Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	1,0	2,2	2,5	-31,0	-99,7
<b>Einzelhandelsumsätze (Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	3,1	4,3	5,6	5,6	-10,9
<b>Kfz-Zulassungen (Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	-5,2	2,5	-2,0	-8,0	-40,3
<b>Immobilienverkäufe (Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	12,2	-2,7	3,7	-15,8	-59,9

(a) Vierteljährliche Daten sind saison- und kalendertagsbereinigt. (b) Grundlage der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Quellen: Statistischer Dienst (Cystat); Zentralbank von Zypern.

Tabelle 2  
Zypern: Arbeitsindikatoren

	2019 Q2	2019 Q3	2019 Q4	2020 Q1	2020 Q2
<b>Beschäftigung</b>					
<b>Gesamtbeschäftigung (Definition der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)</b>	440.682	446.810	441.719	436.848	435.693
<b>Gesamtbeschäftigung (Arbeitskräfteerhebung) (a)</b>	418.374	417.118	421.303	417.057	418.015
– Frauen	197.275	193.035	198.596	196.801	196.349
– Männer	221.099	224.082	222.707	220.256	221.666
– Gesamtbeschäftigung: unter 25-Jährige	30.512	29.634	31.039	29.331	27.343
– Gesamtbeschäftigung: 25-54 Jahre	308.825	310.995	313.696	313.041	313.807
<b>Arbeitslosigkeit</b>					
<b>Gesamtarbeitslosenquote (In % der Erwerbsbevölkerung; Eurostat) (b)</b>	7,3	6,8	6,5	6,3	7,7
<b>Gesamtarbeitslosenquote (In % der Erwerbsbevölkerung; Arbeitskräfteerhebung)</b>	6,5	6,7	6,3	7,3	6,8
– Frauen	6,7	8,4	7,0	7,5	6,6
– Männer	6,3	5,3	5,8	7,1	7,0
– Gesamtarbeitslosigkeit: unter 25-Jährige	14,9	15,6	16,0	14,5	17,8
– Gesamtarbeitslosigkeit: 25-64 Jahre	5,9	6,1	5,6	6,8	6,1
<b>Verdienst</b>					
<b>Durchschnittsverdienst (nominale Veränderung in %, im Vergleich zum Vorjahr)</b>	1,4	2,6	2,4	2,6	1,7
– Frauen	3,1	2,2	2,6	2,9	3,7
– Männer	0,2	2,8	2,2	2,3	0,0

(a) Die Arbeitskräfteerhebung ist die einzige Quelle für aufgeschlüsselte Daten. (b) Die Eurostat-Daten zur Arbeitslosigkeit unterliegen häufigen Revisionen.

Quellen: Statistischer Dienst (Cystat); Zentralbank von Zypern.

Tabelle 3  
Struktur- und Wettbewerbsindikatoren

	Cyprus	EU27
Energieintensität der Wirtschaft in kg OE pro 000 € in Kaufkraftstandard (KKS) im Jahr 2018	124.6	112.9
Anteil der fossilen Brennstoffe an der verfügbaren Bruttoenergie im Jahr 2018	91.8	72.4
Stromanteil aus erneuerbaren Energiequellen an der gesamten Stromerzeugung im Jahr 2018	9.4	32.3
Strompreise für Kleinunternehmen (20-500 MWh) im Jahr 2019 H2	0.1536	0.0973
Weltbank-Ranking zur Bildungsqualität von 137 Ländern im Jahr 2017	55	52
Weltbank-Ranking „Ease of Doing Business“ von 190 Ländern im Jahr 2020	54	40
Ranking der globalen Wettbewerbsfähigkeit des Weltwirtschaftsforums von 141 Ländern im Jahr 2019	44	32
Reales Wachstum der Arbeitsproduktivität pro Beschäftigten, Durchschnitt 2010-19 (%)	0.4	1.4
Leistungsbilanzdefizit in % des BIP, Durchschnitt 2010-19 (%)	-4.3	1.4

Quellen: Eurostat, Weltbank, Weltwirtschaftsforum.

(siehe Tabelle 3) in die Krise. Die Leistung ist noch schlechter, wenn man das relativ höhere Durchschnittseinkommensniveau Zyperns berücksichtigt. Unter den verschiedenen Indikatoren ist das reale Wachstum der Arbeitsproduktivität, das im Zeitraum 2010-19 weniger als ein Drittel des EU27-Durchschnitts betrug, ein Hauptanliegen.

Ein wahrscheinlicher Grund für die unterdurchschnittlichen Indikatoren ist die Konzentration auf Bauinvestitionen, also auf leichte Technologie. Daher ist sie in Zypern sehr arbeitsintensiv und trägt im Vergleich beispielsweise zu Investitionen in Technologie oder Innovation wenig zur langfristigen Nachhaltigkeit bei. Bauinvestitionen wurden durch das Programm „Staatsbürgerschaft durch Investitionen“ („Goldener Pass“) gefördert, das am 13. Oktober (mit Wirkung zum 1. November) abgeschafft wurde. Das Programm erzielte rund 9,7 Milliarden Euro an Transaktionen. Laut einer Studie des Finanzministeriums über Transaktionen in den Jahren 2015-18 erwirtschaftete es jedoch nur 0,4 % des BIP pro Jahr an Wertschöpfung (ca. 80 Millionen Euro pro Jahr). Die Skandale im Zusammenhang mit der Passregelung haben nun eine Debatte darüber ausgelöst, wohin Investitionen fließen sollten und ob ein nachhaltigeres Wirtschaftsmodell erforderlich ist. Die niedrige Ausgangsbasis für die Strukturindikatoren in Verbindung mit der sich verändernden öffentlichen Meinung lässt vermuten, dass Zypern von den EU- und Pandemie-bezogenen Reformen profitieren wird (siehe unten).

Der EU-Länderbericht Zypern für 2020 verweist auf mehrere Problembereiche, die die ökologische Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaneutralität behindern und fordert eine langfristige umfassende Strategie im Rahmen eines Integrierten Nationalen Energie- und Klimaplan (INECP). Diese werden wahrscheinlich unter Bezugnahme auf den Green Deal der EU in Angriff genommen, der das ehrgeizige Ziel einer Reduzierung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) auf Null bis 2050 durch Industrien/neue Technologien beinhaltet und Klimaneutralität in der Politikentwicklung erfordert.

Tatsächlich hat die Konzentration auf Bauinvestitionen die großen ökologischen Defizite, die in Tabelle 3 dargestellt sind, noch verschärft. Dazu gehören die starke Abhängigkeit von umweltverschmutzender Energie, hohe Strompreise, geringe landwirtschaftliche Produktivität (u. a. aufgrund schlechter Bodenbedingungen) und der Mangel an effizienten und sauberen Transportmitteln oder die Entwicklung hin zu Smart Cities. Das 13%-Ziel für den Anteil erneuerbarer Energiequellen (EE) am Bruttoendenergieverbrauch in Zypern bis 2020 wurde erreicht, allerdings ohne den erwarteten 10%-igen Beitrag des Verkehrssektors. Andererseits konnte auf der Grundlage einer umstrittenen, aber angeblich zulässigen Berechnung in Bezug auf die Verwendung von Umluft in Klimaanlage die Differenz durch den Heiz- und Kühlsektor ausgeglichen werden.

Da weit über 90 % der Elektrizität immer noch mit Diesel und Schweröl erzeugt wird und der größte Teil davon durch importiertes verflüssigtes Erdgas (LNG) ersetzt werden soll, wird es für Zypern jedoch sehr schwierig sein, die neuen EU-Ziele zu erreichen. Dazu gehört das nationale Ziel im Rahmen der Effort-Sharing-Verordnung, die Emissionen außerhalb des EU-Emissionshandelssystems (EHS) bis 2030 um 24 % zu reduzieren.

Tabelle 4  
Zyperns wirtschaftsweite Luftschadstoffemissionsprognosen im Szenario mit vorhandenen Maßnahmen (WEM, With Existing Measures) bis 2030

	kt	10.83	8.29	7.91
NO <sub>x</sub>	kt	1.56	1.36	1.45
PM2,5	kt	3.64	0.71	0.66
SO <sub>2</sub>	kt			

Quelle: Zypern: Integrierter Nationaler Energie- und Klimaplan, Januar 2020, [https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/cy\\_final\\_necp\\_main\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/cy_final_necp_main_en.pdf).

## DER NATIONALE AUFBAUPLAN

Im Rahmen der von den EU-Staats- und Regierungschefs im Juli 2020 vereinbarten Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) der EU in Höhe von 750 Milliarden Euro hat Zypern Anspruch auf (bedingte) direkte Zuschüsse in Höhe von 978 Millionen Euro und nach Angaben des Arbeitgeber- und Industrieverbandes (OEB) auf insgesamt 1,09 Milliarden Euro, um die Covid-19-Pandemie zu bekämpfen, einen grünen und digitalen Übergang einzuleiten und bis 2026 nachhaltiger und widerstandsfähiger zu werden.

Die Ziele der ARF sind:

1. Wiederherstellung von Wirtschaftstätigkeit und Beschäftigung, Verbesserung des sozialen Schutzes und Erzielung weiterer sozialer Fortschritte.
2. Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft, Förderung der Diversifizierung, Steigerung der Effizienz und Produktivität der Wirtschaft.
3. Förderung des grünen und digitalen Übergangs im Einklang mit den strategischen Zielen der EU.

Die RFF-Mittel sind an eine Reihe von Reformen gebunden, beginnend mit der Vorlage eines nationalen Aufbauplans. Der nationale Aufbauplan Zyperns basiert auf sieben politische Achsen mit den folgenden Zielen und indikativen Maßnahmen.

**Politische Achse 1: Öffentliche Gesundheit, Katastrophenschutz und Lehren aus der Pandemie.** Vollendung der nationalen Gesundheitsreform durch Bildung, Akkreditierung und Technologieverbesserung; Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen, der Ausrüstung, der Infrastruktur und der Produktivität des Gesundheitssystems der Krankenhäuser; Förderung des Exports medizinischer Dienstleistungen durch die Etablierung Zyperns als regionales Gesundheitszentrum.

**Politische Achse 2: Arbeitsmarkt, Sozialpolitik, Bildung und Humankapital.** Die Schaffung einer „zentralen Anlaufstelle“ (d. h. die Bürger müssen nicht ins Ausland gehen) für Bildung und vermittelbare Fähigkeiten. Dabei geht es um die Modernisierung der Technologien im Bildungswesen und die Verbesserung der Ausbildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT), so dass die Qualifikationen den Bedürfnissen der Wirtschaft entsprechen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Human Resources Development Authority (HRDA), die Ausbildungs- und Arbeitsvermittlungen subventioniert, um die Höherqualifizierung und Umschulung im privaten und öffentlichen Sektor, die flexible und Telearbeit sowie gefährdete Gruppen zu unterstützen.

**Politische Achse 3: Neues Wachstumsmodell und wirtschaftliche Diversifizierung.** Neugestaltung und Diversifizierung der Wirtschaft; mehr Technologie in die Landwirtschaft einbringen; die Effizienz und das Branding zypriotischer Produkte fördern; den Einsatz von Biotechnologie verbes-

sern; die Ökologisierung des Tourismus fördern; die Hochschulbildung ausbauen und Gewinnung von mehr internationalen Studenten; Leistungskennzahlen (KPIs) für die Verwendung von Regierungsgeldern festlegen; innovative Unternehmen schneller auf den Weg bringen und die Kommerzialisierung von Ideen erleichtern; mit der zypriotischen Diaspora in Verbindung treten, um Synergien zu erzielen und Kompetenzzentren einrichten.

**Politische Achse 4: Förderung eines investitionsfreundlichen Geschäftsumfelds, Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und Förderung der Effizienz des öffentlichen Sektors und der Justiz.** Abbau von Bürokratie; beschleunigte Investitionen; Unterstützung von KMU durch Unternehmensclusterbildung und Förderung des Unternehmertums; Schaffung traditioneller zypriotischer Produkte/Dienstleistungen und Förderung dieser Produkte/Dienstleistungen durch Wirtschaftsdiplomatie; Bereitstellung von mehr und gezielteren Finanzierungsinstrumenten über Banken; Erleichterung des Einsatzes neuester Technologien, einschließlich Robotik, 3D-Druck und computergestützter Konstruktion/Fertigung (CAD/CAM); Einführung von E-Justiz und Nutzung des zeitlich begrenzten Rahmens für staatliche Beihilfen zur Unterstützung der Wirtschaft beim derzeitigen Ausbruch von COVID-19.

**Politische Achse 5: Digitale Effizienz und Produktivität.** Schaffung einer „Fabrik“ der digitalen Transformation; Erhöhung der digitalen Konnektivität; Digitalisierung des öffentlichen Sektors und der Unternehmen; Verbesserung der digitalen Kompetenz; Erweiterung des Datendepots der Regierung; Neugestaltung der Websites der Regierung; verstärkte Nutzung von E-Health; weitere Digitalisierung des Steuerinformationssystems und des Unternehmensregisters; Vereinheitlichung der Rechenzentren des öffentlichen Dienstes und Schaffung einer „Cloud“ der Regierung und Schaffung eines „Digitalen Zyperns“ unter Verwendung von Blockkettentechnologien.

**Politische Achse 6: Beschleunigung des Übergangs zu einer grünen Wirtschaft.** Dazu gehören Energieeffizienz, grüne Steuerreform, saubere Energie, nachhaltiger Verkehr sowie der Abfall- und Wassersektor.

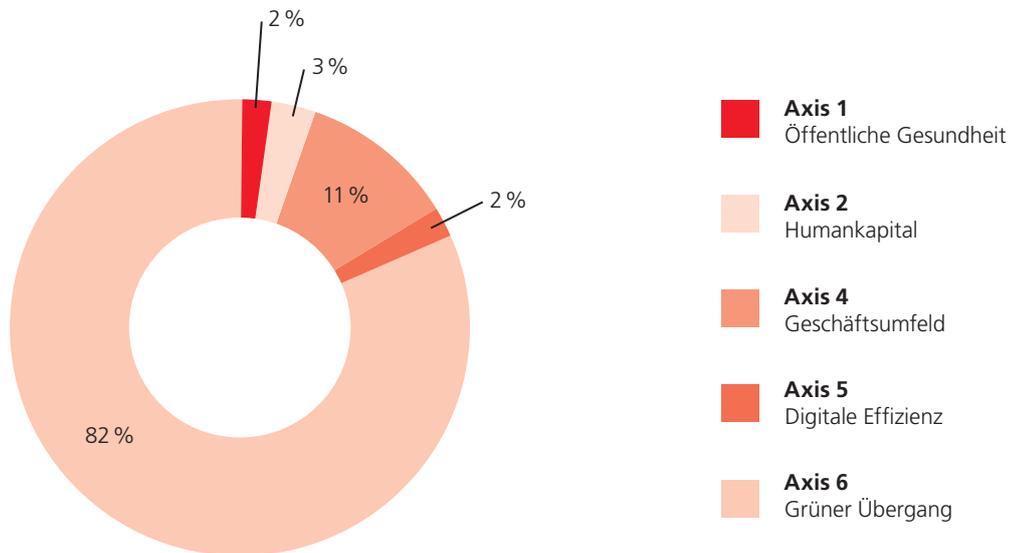
**Politische Achse 7: Fiskalisch/finanziell.** Dies bezieht sich auf die Haushaltsaspekte der anderen Säulen.

Die Umsetzung der umweltbezogenen Reformen wurde bisher weitgehend von den folgenden fünf Institutionen durchgeführt und diese werden wahrscheinlich eine Schlüsselrolle im Nationalen Konjunkturprogramm Zyperns spielen.

1. Landwirtschaftliches Forschungsinstitut (Agricultural Research Institute). Prioritäten im Bereich des Bodenschutzes für die Landwirtschaft; Abfallmanagement und das Konzept der „Kreislaufwirtschaft“; Verwendung von Kompost zur Bodenverbesserung; Förderung ländlicher Cluster; Umgang mit extremen Wetterereignissen aufgrund des Klimawandels (Brände, Überschwemmungen); Förderung von Energiegemeinschaften und Energieeffizienz in der Landwirtschaft;

Abbildung 1

**Verwendung der Mittel der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) für den zypriotischen Aufbauplan gemäß den Vorschlägen des OEB vom Oktober 2020**



Quelle: Arbeitgeber und Industriellenvereinigung (OEB).

Verwaltung der Wasserinfrastruktur und -verteilung; Branding zypriotischer Produkte und ihrer Herkunft aus der Nahrungsmittelindustrie; effiziente Nutzung von Wasser und Förderung der biologischen Vielfalt, der Tierwelt und der Umwelt.

2. Union der zypriotischen Gemeinden. Befugnisse und Pflichten der lokalen Behörden, technisches Know-how, Recycling (z. B. „Bezahlen-beim-Wegwerfen“-Systeme). Eine lang erwartete Reform der Gemeinden sollte, wenn sie umgesetzt wird, theoretisch die Effektivität der Gemeinden bei der Erfüllung der Klimaschutzziele erhöhen.
3. Zypriotische Energieregulierungsbehörde. Erneuerbare Energiequellen: Solarenergie, thermische Energie, erneuerbare Brennstoffe, intelligente Netze, Energieverbin- dungsinfrastruktur, Energiegemeinschaften, Paket für saubere Energie und Energie aus Biomasse.
4. Abteilung für Wasserentwicklung. Meerwasserent- salzungsanlagen, Forschung, Abfall- und Wasser- management.
5. Stellvertretendes Ministerium für Tourismus. Bestehende Hotels und ihr Energieverbrauch; effiziente Kühl- und Heizsysteme; horizontale Themen wie Verkehr, Einsatz von Elektro- und Hybridfahrzeugen, Radwege, intelligente Ampeln; nachhaltige Urbanisierung und Energieeffizienz in Gebäuden).

Der neue Aufbauplan wird eine Beschleunigung der Refor- men markieren, die im Rahmen des Programms „Horizont 2020“ in Angriff genommen wurden. Ein Hauptziel von Ho-

rizont 2020 war es, bis 2020 EU-weit ein Ziel von 3 % des BIP für Forschungs- und Entwicklungsausgaben zu erreichen. Zypern erreichte nur 0,5 % des BIP, startete jedoch eine Reihe von Initiativen. So wurden beispielsweise im Rahmen des Konzepts der „Kreislaufwirtschaft“ Forschung und Ent- wicklung durch Universitäten, Institute, Zentren für Unter- nehmertum und Kompetenzzentren durch Programme wie Restart 2016-2020 und Horizont 2020 unterstützt, die auf den Aufbau einer auf Wissen und Innovation basierenden Wirtschaft abzielen. Zypern hat sich durch die Teilnahme an 435 Projekten bisher 129 Millionen Euro an EU-Beiträgen gesichert.

Im Oktober 2018 hat der Ministerrat zudem 150 Millionen Euro für künftige Kompetenzzentren zugesagt und der Natio- nale Energie- und Klimafonds (NECF) wurde eingerichtet. Der zypriotische Zweig von Climate-KIC, der „europäischen Wis- sens- und Innovationsgemeinschaft“ war ebenfalls aktiv.

## DIE ROLLE DER SOZIALEN AKTEURE

Zypern hat zwar keinen formellen Sozialvertrag als solchen, aber eine lange Tradition des dreigliedrigen sozialen Dialogs. Dazu gehören die Regierung (hauptsächlich über das Minis- terium für Arbeit, Wohlfahrt und Sozialversicherung), die Ge- werkschaften, der Arbeitgeber- und Industrieverband (OEB) und die Industrie- und Handelskammer (KEBE). All diese bil- den das Beratungsgremium für Arbeit, dessen Rolle nach der Bankenkrise und dem Rettungsplan 2013 gestärkt wurde.

Die Sozialpartner haben Anfang Oktober 2020 Vorschläge für das Konjunkturprogramm vorgelegt und die Verhandlun- gen mit dem Finanzministerium begannen am 3. November

2020. Letztendlich ist es jedoch das Finanzministerium, das nach Konsultationen die Entscheidungen trifft. Da die Regierung jedoch eine Minderheit im Parlament hat, wird sie gleichzeitig eine breite Unterstützung benötigen, um die Gesetzgebung umzusetzen.

Angesichts der recht detaillierten RFF-Leitlinien der EU besteht unter den Sozialpartnern ein breiter Konsens über die wichtigsten Säulen. So hat beispielsweise der zyprische Arbeitnehmerverband (SEK) spezifische Vorschläge zu folgenden Themen vorgelegt: grüne und Kreislaufwirtschaft; grüne Steuern; Digitalisierung und digitale Effizienz; Sozial- und Katastrophenschutz; Ausbildung; Telearbeit; E-Governance; Steigerung der Arbeitsproduktivität und Neugestaltung von öffentlich-privaten Partnerschaften. (Die Vorschläge anderer Gewerkschaften sind noch nicht bekannt) Die Gewerkschaften bauen auch ihre Zusammenarbeit mit den zyprischen Universitäten im Bereich der Gestaltung der Sozialpolitik, der Ausbildung und des Sozialschutzes aus.

Der ich OEB hat Finanzzuweisungen für sechs der Achsen vorgeschlagen, wobei der Großteil für den „grünen Übergang“ und die Verbesserung des Unternehmensumfelds bestimmt ist.

Vor der Verabschiedung der Aufbau- und Resilienzfähigkeit hatte die Regierung Haushaltsmaßnahmen in Höhe von rund 1,3 Milliarden Euro (etwa 6% des BIP) durchgeführt. Die direkt auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer zugeschnittenen Interventionen beliefen sich auf 435 Millionen Euro (einschließlich einmaliger Unterstützung kleiner Unternehmen für Betriebskosten). Die zwischen März und Juni durchgeführten Programme haben mehr als zwei Drittel der Erwerbstätigen (Arbeitnehmer und Selbständige) und knapp zwei Drittel der Arbeitgeber unterstützt.

Tabelle 5  
Zypern: genehmigte Covid-19-Unterstützungspläne, März-Juni 2020

	Nummer genehmigt	% von insgesamt	Insgesamt Wirtschaft
<b>Arbeitgeber</b>	26,905	64.5	41,690
<b>Selbständig</b>	23,055	58.1	39,690
<b>Arbeitnehmer (Privatsektor)</b>	188,953	70.6	267,625

Quelle: Ministerium für Arbeit, Wohlfahrt und Sozialversicherung, Zypern.

Die anfängliche Unterstützung beinhaltete, dass der Staat bis zu 60 % der versicherbaren Löhne und Gehälter für Angestellte von Unternehmen zahlte, die ganz oder teilweise gezwungen waren, den Betrieb einzustellen; ein ähnliches System gibt es für Selbständige, die Unterstützung für besonderen Elternurlaub und für Angestellte von Unternehmen, die einen Umsatzrückgang von mehr als 25 % erlitten hatten.

Im Folgenden werden zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen aufgeführt:

- Ermäßigter Sondersatz der Mehrwertsteuer (MwSt.) von 9 % auf 5 % für Touristenunterkünfte und Restaurants zwischen dem 1. Juli 2020 und dem 10. Januar 2021.
- Verschiebung der Beitragserhöhungen für das neue Nationale Gesundheitssystem (GESY) von April auf Juli.
- 3-monatiger Aufschub der Sozialversicherungsbeiträge des ersten Quartals des Jahres für Selbständige von Mai 2020 bis Ende Juli 2020.
- Steuergutschrift für freiwillige Mietreduzierung. Das Einkommenssteuergesetz wurde dahingehend geändert, dass eine Steuergutschrift in Höhe von 50 % der Mietsenkungen zwischen 30 % und 50 % gewährt wird.
- Vorübergehende Aussetzung der Mehrwertsteuerzahlungen. Alle ausgesetzten Verpflichtungen sind bis zum 10. November 2020 zu begleichen.

Berufsausbildungsprogramme wurden eingerichtet, die sich auf den Hotelsektor, die Rehabilitation von Häftlingen und auf Personen im Alter von 15 bis 29 Jahren konzentrieren.

Spezielle Mitarbeiterschulungspläne werden ab November 2020 anlaufen mit dem Ziel, 1.000 KMUs zu helfen, die von der Pandemie betroffen waren.

Darüber hinaus hat das Arbeitsministerium einen Dialog mit den Sozialpartnern zur Fortsetzung oder Änderung der „Sonderplan“-Programme von November 2020 bis März 2021 aufgenommen. Die Sonderpläne betrafen die vollständige und teilweise Einstellung des Geschäftsbetriebs von Hoteleinheiten und tourismusbezogenen Unternehmen sowie bestimmte wirtschaftliche Aktivitäten, die weiterhin von der Pandemie betroffen sind.

## AUSWERTUNG

Mit Stand Anfang Oktober 2020 waren die kurzfristigen Ziele der zyprischen Regierung auf *aggregierter* Ebene weitgehend erfolgreich. Das Beschäftigungswachstum steht normalerweise ziemlich eng mit dem realen BIP-Wachstum in Beziehung; bisher haben die Programme zur Förderung der Beschäftigung den Rückgang der Beschäftigung jedoch auf eine viel geringere Rate als den des BIP begrenzt. Dies war aufgrund einer früheren Geschichte der Haushaltskonsolidierung möglich: Primärüberschüsse bedeuteten, dass die Regierung über einen erheblichen fiskalischen Spielraum verfügte, um die Ausgaben rasch zu erhöhen, ohne die öffentlichen Finanzen zu destabilisieren. Der Bankensektor ging auch mit einer erheblich besseren Kapitalisierung und wesentlich mehr Liquidität in die Covid-19-Krise als in der lokalen Bankenkrise 2013, obwohl es Befürchtungen gibt, dass die notleidenden Kredite (NPLs) stark ansteigen werden, wenn das Kreditaussetzungsprogramm Ende Dezember 2020 ausläuft. Die Prognosen der Regierung für den Rückgang des realen BIP im

Jahr 2020 wurden ebenfalls nach unten revidiert, von 7,5 % im Juli-August auf 5,5 % im September.

Dennoch deuten die Daten der Arbeitskräfteerhebung darauf hin, dass die Pandemie zu einem starken Anstieg der Zahl junger Frauen geführt hat, die ganz aus dem Erwerbsleben ausscheiden – und nicht, um eine Ausbildung zu beginnen. Es ist anzumerken, dass unsere Einschätzung der Inaktivität junger Frauen aus anderen Daten abgeleitet wird, da es keine Disaggregation gibt. Wir empfehlen daher, dass die Arbeitskräfteerhebungen in der gesamten EU die Zahl der „Inaktiven“ nach Alter und nicht nur nach Geschlecht veröffentlichen. Aus ähnlichen Gründen empfehlen wir eine häufigere Aktualisierung der Daten über die armutsgefährdete Bevölkerung. Derzeit werden diese einmal pro Jahr erstellt, weshalb es unmöglich ist, die Auswirkungen externer Schocks auf die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Echtzeit zu beurteilen.

Die Pandemie, die auf die Einrichtung eines stellvertretenden Ministeriums für Forschung, Innovation und Digitalpolitik unter der Leitung einer ehemaligen IBM-Führungskraft im Februar 2020 folgte, hat zu einer längst überfälligen Beschleunigung der Digitalisierung geführt, sowohl im öffentlichen Sektor als auch bei den Banken. Beispielsweise führte die Regierung innerhalb weniger Wochen nach dem Lockdown Online-Anträge und -Zahlungen für Einkommensbeihilfen ein. Der stellvertretende Minister, Kyriakos Kokkinos, sagte im Mai, dass 160 E-Government-Dienste in Vorbereitung seien. Die längst überfällige E-Signatur – eine autorisierte kodierte Reihe von Zahlen und Zeichen – wurde ab Mai eingeführt und im Oktober wurde ein Programm zur Einführung der E-Justiz gestartet. Die Regierung hat auch zugesagt, gegen den Mangel an MINT-Ausbildung und die fehlende digitale Unterstützung in den Schulen vorzugehen. Im Bankensektor berichtete die Bank von Zypern, die mit einem Anteil von 40 % am Kreditmarkt die größte Bank ist, dass 72 % der Kunden in der ersten Hälfte des Jahres 2020 digital tätig waren, verglichen mit 62 % im gleichen Zeitraum des Jahres 2019.

Seit der EU-Mitgliedschaft im Jahr 2004 war der Beitrag des öffentlichen Sektors (einschließlich Verteidigung, aber ohne Gesundheit und Bildung) zum BIP von 11,2 % im Jahr 2004 auf 8,9 % im Jahr 2019 gesunken. Wie in vielen Ländern hat die Pandemie die Rolle des Staates bei der Einkommensunterstützung erheblich gestärkt. Ob der Staat in der Lage sein wird, dies weiterhin zu tun, wird von vielen Faktoren abhängen, insbesondere vom globalen Zinsniveau und der Toleranz der EU gegenüber Haushaltsdefiziten.

Die größte Chance für eine ökologische Transformation bietet die Aufbau- und Resilienzfähigkeit der EU. Zypern rechnet mit 1,09 Milliarden Euro (etwa 5,3 % des BIP), von denen 978 Millionen Euro als Zuschüsse zugeteilt wurden. Im Zeichen einer stärkeren fiskalischen Koordinierung in der EU, die von einigen als Beginn einer Steuerunion angekündigt wurde, wird die Unterstützung von einer Reihe von Reformen zur Beschleunigung der Digitalisierung und der „Ökologisierung“ der Wirtschaft abhängig gemacht. Viele der Reformen umfassen auch Reformen der Justiz und des öf-

fentlichen Sektors, die die Minderheitsregierung in Zypern seit Jahren zu verabschieden versucht. Da die EU nun aber „Zuckerbrot“ statt „Peitsche“ verwendet, ist die Chance größer, dass diese längst überfälligen Transformationen umgesetzt werden.

# Abkürzungen

<b>ARF:</b>	Aufbau- und Resilienzfähigkeit
<b>BIP:</b>	Bruttoinlandsprodukt
<b>CAD/CAM:</b>	computergestützte Konstruktion/Fertigung
<b>CO<sub>2</sub>:</b>	Kohlendioxid
<b>EHS:</b>	Emissionshandelssystem
<b>EU:</b>	Europäische Union
<b>GB:</b>	Großbritannien
<b>HRDA:</b>	Human Resources Development Authority (Behörde für Personalentwicklung)
<b>INECP:</b>	Integrierter nationaler Energie- und Klimaplan
<b>IWF:</b>	Internationaler Währungsfonds
<b>KEVE:</b>	Zypriotische Industrie- und Handelskammer
<b>kg OE:</b>	Kilogramm Öl-Äquivalent
<b>KKS:</b>	Kaufkraftstandard
<b>KMU:</b>	kleine und mittlere Unternehmen
<b>KPIs:</b>	Leistungskennzahlen
<b>LFS:</b>	Arbeitskräfteerhebung (Labour Force Survey)
<b>LNG:</b>	Flüssigerdgas
<b>MINT:</b>	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.
<b>MWh:</b>	Megawattstunden
<b>MwSt.:</b>	Mehrwertsteuer
<b>NECF:</b>	Nationaler Energie- und Klimafonds
<b>NO<sub>x</sub>:</b>	Stickoxid
<b>NPLs:</b>	notleidende Kredite
<b>OEB:</b>	Arbeitgeber- und Industriellenvereinigung
<b>PCR:</b>	Polymerase-Kettenreaktion
<b>PM<sub>2,5</sub>:</b>	Feinstaub von 2,5 Mikrometern oder weniger
<b>SEK:</b>	Zypriotische Arbeitnehmervereinigung
<b>SO<sub>2</sub>:</b>	Schwefeloxid

# Literatur

**Central Bank of Cyprus [Zentralbank von Zypern]**, Balance Sheet; Non-Performing Loans [Bilanzaufstellung; notleidende Kredite], <https://www.centralbank.cy>.

**Employers' and Industrialists' Federation (OEB) [Arbeitgeber- und Industriellenvereinigung]**, proposal for usage of recovery funds (personal communication) [Vorschlag für Verwendung der Recovery Mittel (persönliche Kommunikation)].

**European Commission [Europäische Kommission]**, Cyprus Country Report for 2020 [Länderbericht Zypern 2020], [https://ec.europa.eu/info/publications/2020-european-semester-country-reports\\_en](https://ec.europa.eu/info/publications/2020-european-semester-country-reports_en).

**Eurostat**, Current account [Leistungsbilanz], <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-datasets/-/tipsbp11>.

**Eurostat**, Electricity prices for non-household consumers [Strompreise für gewerbliche Abnehmer], Statistics I Eurostat (europa.eu).

**Eurostat**, Energy data [Energiedaten], 2020, Statistical Books, <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-HB-20-001>.

**Eurostat**, Real labour productivity growth per person employed [Arbeitsproduktivität je Beschäftigte], <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tesem160/default/table?lang=en>.

**Republic of Cyprus [Republik Zypern]**, Cyprus Flight Pass [Flug Pass Zypern], <https://cyprusflightpass.gov.cy/en/country-categories>.

**Republic of Cyprus [Republik Zypern]**, Cyprus' Integrated National Energy and Climate Plan [Zypern: Integrierter Nationaler Energie- und Klimaplan], January 2020, [https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/cy\\_final\\_necp\\_main\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/cy_final_necp_main_en.pdf).

**Sapienta Country Analysis Cyprus [Sapienta Länderanalyse Zypern]**, issues of March 2020 to September 2020, <https://sapientaeconomics.com>.

**Statistical Service of the Republic of Cyprus (Cystat) [Statistischer Dienst der Republik Zypern]**, Fiscal Developments; Labour Force Survey; National Accounts; Retail Sales; Tourism Arrivals [Fiskalische Entwicklungen; Arbeitskräfteerhebung; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; Einzelhandelsumsatz; touristische Ankünfte], [https://www.mof.gov.cy/mof/cystat/statistics.nsf/index\\_en/index\\_en](https://www.mof.gov.cy/mof/cystat/statistics.nsf/index_en/index_en).

**World Bank Ease of Doing Business Rankings [Weltbank Ranking der Leichtigkeit der Geschäftstätigkeit]**, 2020, <https://www.doingbusiness.org/en/rankings>.

**World Bank Quality of Education Ranking [Weltbank Ranking der Bildungsqualität]**, 2017, [https://tcdata360.worldbank.org/indicators/hc04cb276?country=BRA&indicator=568&viz=line\\_chart&years=2007,2017](https://tcdata360.worldbank.org/indicators/hc04cb276?country=BRA&indicator=568&viz=line_chart&years=2007,2017).

**World Economic Forum (WEF) [Weltwirtschaftsforum]**, Global Competitiveness Report [Welt-Wettbewerbsfähigkeitsbericht], 2019, <https://www.weforum.org/reports/how-to-end-a-decade-of-lost-productivity-growth>.

## **Friedrich-Ebert-Stiftung**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wurde 1925 gegründet und ist die traditionsreichste politische Stiftung Deutschlands. Dem Vermächtnis ihres Namensgebers ist sie bis heute verpflichtet und setzt sich für die Grundwerte der Sozialen Demokratie ein: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Ideell ist sie der Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften verbunden.

Die FES fördert die Soziale Demokratie vor allem durch:

- Politische Bildungsarbeit zur Stärkung der Zivilgesellschaft
- Politikberatung
- Internationale Zusammenarbeit mit Auslandsbüros in über 100 Ländern
- Begabtenförderung
- das kollektive Gedächtnis der Sozialen Demokratie mit u. a. Archiv und Bibliothek.

## IMPRESSUM

© 2020

### **Friedrich-Ebert-Stiftung**

Büro Zypern

20 Stasandrou, Apt. 401 | 1060 Nikosia | Zypern

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten sind nicht notwendigerweise die der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Eine gewerbliche Nutzung der von der FES herausgegebenen Medien ist ohne schriftliche Zustimmung durch die FES nicht gestattet.

Titelmotiv: Yevhen – stock.adobe.com

Gestaltungskonzept: [www.bergsee-blau.de](http://www.bergsee-blau.de)

Umsetzung/Layout: [www.zumweissenroessl.de](http://www.zumweissenroessl.de)

# EUROPA

## Recovery-Strategien in Europa

Die zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie in vielen Ländern Europas ergriffenen Maßnahmen haben einem starken Rückgang der Produktion und zu einem rasanten Anstieg der Staatsverschuldung und Arbeitslosigkeit geführt. Schwerwiegende soziale Verwerfungen sind die Folge. Darüber hinaus legte die Pandemie die Abhängigkeit der Wirtschaft Europas von der Produktion lebensnotwendiger Produkte außerhalb des Kontinents offen. Darauf mussten die nationalen Regierungen wie auch die EU mit umfangreichen Programmen zur Stützung und Wiederbelebung der Wirtschaft reagieren.

Die Entwicklung dieser „Recovery“-Programme findet zu einem Zeitpunkt statt, in dem die europäischen Volkswirtschaften bereits vor der drängenden Herausforderung der sozial-ökologischen und digitalen Transformation stehen. Daher wird von vielen Seiten gefordert, dass die wirtschaftlichen Erholungsmaßnahmen nicht zu einem schlichten Zurück zum Vorher führen dürfen. Vielmehr soll die Chance genutzt werden, mit den massiven Staatsausgaben eine wirtschaftliche Transformation zu einer klimaneutralen und sozialgerechteren Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft einzuleiten. Bei der gebotenen langfristigen Perspektive müssen die Programme gleichzeitig angemessen auf unmittelbare soziale Notlagen reagieren.

In unserer Publikationsreihe werden die nationalen Recovery-Strategien Portugal, Spanien, Frankreich, Deutschland, Finnland, Schweden, Italien, Griechenland und Zypern im Hinblick auf diese komplexen Anforderungen hin analysiert und bewertet. Eine weitere Studie interpretiert und ordnet die Entwicklungen und Maßnahmen in den einzelnen Ländern in einer vergleichenden Perspektive ein. Damit werden Politikempfehlungen erarbeitet, die sowohl zur Bewältigung der strukturellen zukunftsorientierten Herausforderungen der EU-Mitgliedsländer als auch der unmittelbaren Herausforderungen durch die Pandemie beitragen sollen.